

Warnung Billig- Hundewelpen!

Das derzeitige Drama im Nürnberger Tierheim zeigt mal wieder, unter was für grauenvollen Bedingungen Hundewelpen zu uns nach Deutschland, bzw. Bayern importiert werden. 92 verwairste Hundewelpen wurden im Landkreis Erlangen von der Polizei auf einem Autobahnparkplatz entdeckt und sofort beschlagnahmt. Die Tiere befinden sich nun auf der Krankenstation des Nürnberger Tierheims und werden medizinisch versorgt. Der Deutsche Tierschutzbund und sein Landesverband Bayern warnen dringend vor dem Kauf von Billig-Hundewelpen.

„Diese Hundeimporte aus irgendwelchen Hinterhof-Tierfabriken gehen auf Kosten der Welpen. Die Tiere werden zu früh von den Müttern, die oft als Gebärmaschinen missbraucht werden, getrennt. Oft fehlen Impfungen und Begleitpapiere wie der Heimtieraussweis und auch die Kennzeichnung oder Tätowierung. Viele sind, auch durch die Strapazen der langen Transportfahrten, geschwächt und kaum überlebensfähig. Krankheiten und Verhaltensstörungen sind die Folge“, warnt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes.

Etliche Käufer merken erst zu Hause, dass das vermeintliche Schnäppchen kostspielig wird. Weil sie sich die zu erwartenden Kosten der tierärztlichen Behandlung nicht leisten können, geben viele Käufer die Tiere dann in den Tierheimen des Deutschen Tierschutzbundes ab. Dort ringen die Tiere nicht selten mit dem Tod, weil oft jede Hilfe für sie zu spät kommt.

„Dies ist leider kein Einzelfall, denn der Handel mit Welpen boomt, und nur selten werden die Händler, wie hier, auf frischer Tat ertappt. Immer wieder müssen Tierheime Hunde aufnehmen, die vom Zoll oder von der Polizei beschlagnahmt wurden. Und das nicht nur im Grenzbereich oder an den Flughäfen, sondern bundesweit“, weiß Nicole Brühl, Präsidentin des Deutschen Tierschutzbundes, Landesverband Bayern e.V..

Allzu groß ist die Versuchung für die Welpen-Mafia schnelles Geld zu machen. So kostet die Heim- oder Massentierzucht in Osteuropa nur wenige Euro pro Tier. In Kleinanzeigen und im Internet werden viele Hundewelpen angeboten, die aus Hundefabriken aus dem Ausland stammen. Der erste Gang sollte immer ins Tierheim gehen, dort ist die notwendige Sachkunde vorhanden. Tolle Hunde warten dort auf eine zweite Chance“, rät Brühl weiter.

Mehr Informationen über das Hersbrucker Tierheim und den Tierschutzverein finden Sie im Internet unter www.hersbrucker-tierheim.com.

Spendenkonto: Hersbrucker Tierheim, Kto.Nr. 190 034 017 bei der Sparkasse Nürnberg BLZ 760 501 01
